UNIVERSITÄT LUZERN

Luzern, 2. März 2016

Facility Management
Patrik Meier

Sanierung der Toilettenanlagen im Sommer 2016 und 2017

Ausgangslage

Beim Umbau des ehemaligen Postgebäudes zum Uni/PH-Gebäude ist ein Teil der bestehenden Toilettenanlagen übernommen worden. Diese Anlagen müssen saniert werden.

Terminierung

Die Sanierung der Toilettenanlagen erfolgt in zwei Phasen. Im Sommer 2016 werden die Anlagen im 4. Obergeschoss Ost sowie die Mensa-Toiletten im 1. und 2. Untergeschoss komplett erneuert. Die restlichen betroffenen Toiletten werden nachfolgend im Jahr 2017 instandgesetzt.

Die Hauptverantwortung der notwendigen Sanierung liegt beim Kanton Luzern, der Eigentümerin des Gebäudes.

Sanierung der Toilettenanlagen

In den Toilettenanlagen werden im Zuge der Sanierung alle Platten, Armaturen, Garnituren, Toiletten und Pissoire ersetzt. Die Metallwasserleitungen werden altersbedingt durch Kunststoffrohre erneuert. Dies hat zur Folge, dass bei der Sanierung der Anlagen im 4. Obergeschoss auch die Deckenplatten im 3. Obergeschoss entfernt werden müssen. Diese Arbeiten beschränken sich auf wenige Stunden, welche die Nutzung unwesentlich beeinflusst.

Technische Analysen haben ergeben, dass in einzelnen Toilettenanlagen die keramischen Plattenbeläge teilweise mit asbesthaltigem Kleber befestigt sind.

In gebundener Form – wie in den betroffenen Toiletten verwendet – stellt Asbest keine Gefahr für die Gesundheit dar. Deshalb bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung für die Nutzerinnen und Nutzer.

Asbest in loser oder schwachgebundener Form ist jedoch gesundheitsgefährdend und kann zu Lungen- und Brustfellkrankheiten führen. Innerhalb der Sanierung ist diesem Risiko grosse Beachtung zu schenken. Darum werden beim Ausbau der Plattenbeläge besondere Sicherheitsmassnahmen notwendig.

Frohburgstrasse 3 · Postfach 4466 · 6002 Luzern
+41 (0)41 229 51 52
patrik.meier@unilu.ch
www.unilu.ch

Luzern, 10. März 2016

Eingeschränkter Zugang im Sanierungsbereich

Die Arbeiten beginnen ab anfangs August 2016 und erfolgen in den Kalenderwochen 31 bis 34. Während dieser Bauzeit von vier Wochen wird der Durchgang zum Treppenhaus Ost im vierten Stock gesperrt. Ebenso müssen die Büros 4.B42, 4.B43, 4.B44 und 4.B45 in dieser Zeit geräumt sein. Bei Bedarf werden Ersatzarbeitsplätze bereitgestellt. Der Konferenzraum sowie der Seminarraum 4.B47 werden ebenfalls für vier Wochen ausser Betrieb genommen.

Die Planung der nachfolgenden Sanierung im Jahr 2017 erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Ausbau von asbesthaltigem Material

Asbest ist die Bezeichnung für eine Gruppe von natürlich vorkommenden, mineralischen Fasern. Sie sind gegen Feuer und Säuren beständig und haben eine hohe Zugfestigkeit. Asbest wurde früher vor allem wegen seiner ausgezeichneten Hitze- und Feuerbeständigkeit geschätzt. Seit 1990 gilt in der Schweiz ein generelles Asbestverbot. In Gebäuden mit Baujahr vor 1990 ist Asbest aber immer noch häufig anzutreffen.

In der festgebundenen Form ist Asbest ungefährlich, solange keine mechanische Bearbeitung stattfindet. Eine Gefährdung entsteht jedoch beim Bearbeiten oder Entfernen. Dann können Asbestfasern freigesetzt werden. Solche Arbeiten dürfen deshalb nur von ausgebildeten und zertifizierten Firmen und Personen unter Einhaltung umfangreicher Schutzmassnahmen vorgenommen werden.

Die Schutzmassnahmen betreffen einerseits die Personen, welche mit den Arbeiten betraut sind. Anderseits wird mit den Massnahmen sichergestellt, dass keine Fasern in die Umgebung gelangen.

In unserem Fall wird der zu sanierende Raum abgeriegelt. Er ist nur über ein System von Schleusenkammern zugänglich. Die Schleusen stellen sicher, dass keine Fasern über die Luft in die Umgebung gelangen. Die Arbeiter ziehen sich in den Kammern um und duschen dort. So wird erreicht, dass keine Fasern über die Kleider oder die Haut der Arbeiter nach aussen gelangen.

Das asbesthaltige Material wird als Sonderabfall entsorgt.

Der Ausbau des asbesthaltigen Materials erfolgt in den Kalenderwochen 31 und 32, wenn das Uni/PH-Gebäude für die Studierenden und die Öffentlichkeit geschlossen ist.

Weitere Informationen zum Thema Asbest:

Suva-Broschüre «Asbest erkennen, richtig handeln» (pdf)